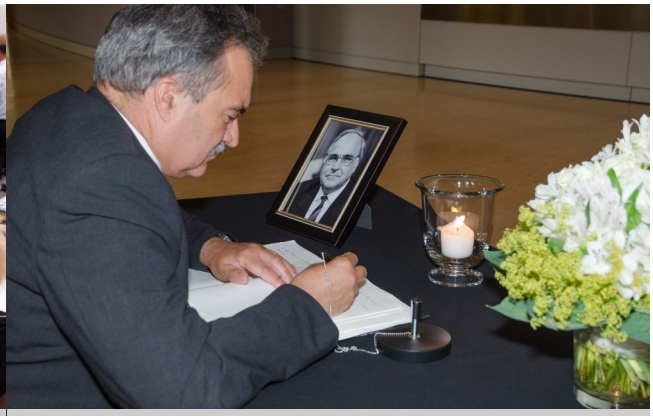
Abschied von Helmut Kohl

Bundestag und CDU/CSU-Bundestagsfraktion trauern mit Schweigeminute

Schweigeminute im Fraktionssaal. Foto: CDU/CSU



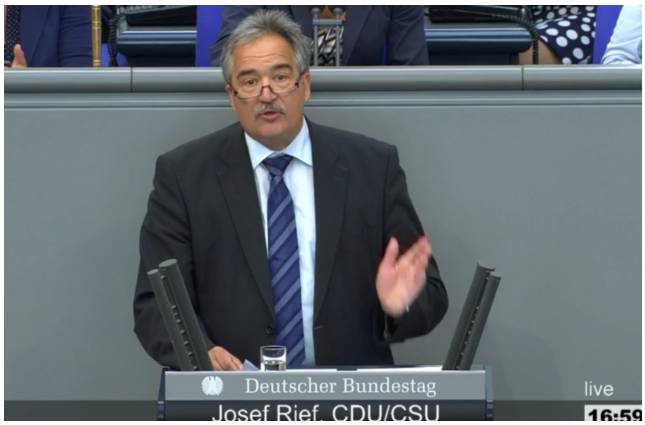
Josef Rief trägt sich ins Kondolenzbuch für Helmut Kohl ein

"Helmut Kohl war ein Glücksfall für Deutschland und Europa. Wir Deutschen können uns glücklich schätzen angesichts einer Persönlichkeit dieses Formates", so Bundestagspräsident Norbert Lammert zur Eröffnung der Plenarsitzung im Bundestag. In seiner ergreifenden Rede würdigte Lammert noch einmal die Verdienste Kohls. Dieser habe 1989 die Initiative ergriffen und der friedlichen Revolution ihre politische Richtung gegeben. Dies sei eine "Sternstunde unserer Parlamentsgeschichte" gewesen. Bevor es zur Tagessordnung überging erhoben sich die Abgeordneten aller Fraktion und verneigten sich symbolisch vor dem Kanzler der Deutschen Einheit und dem Staatsmann Helmut Kohl.

Schon in der Fraktionssitzung am Dienstag hatte es tief bewegte Anteilnahme am Tod Kohls gegeben. In der Fraktionssitzung gedachten Mitglieder des verstorbenen Altkanzlers in einer Schweigeminute. "Er hat ein großes Leben gehabt", würdigte ihn Bundeskanzlerin Angela Merkel. Sie hob seine Verdienste für Deutschland und Europa hervor. ■

Plenarrede „Schwimmenlernen ermöglichen“

Heute sprach Josef Rief im Bundestag in einer Aktuellen Stunde der Fraktion Die Linke zum Thema "Kindern das Schwimmenlernen ermöglichen". Rief plädierte dafür, dass allen Kindern in Deutschland die Möglichkeit von Schwimmunterricht gegeben sein sollte. Er wies darauf hin, dass der Bund allein in den letzten zwei Jahren 47 Millionen Euro für die Sanierung oder den Ersatzneubau von Schwimmbädern bereitgestellt hatte. Die Städte Laupheim und Bad Wurzach profitieren von diesem Programm. ■



Nächster Sprechtag von Josef Rief:
31. Juli 10 - 12 Uhr, im Wahlkreisbüro in Biberach

Josef Rief ist auf Facebook mit Profil und Fan-Page unter: www.facebook.com/josefriefmdb

Josef Rief, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Büro ☏ (030) 227 – 71905 (030) 227 – 76060
josef.rief@bundestag.de www.josef-rief.de

Wahlkreisbüro:
Braithweg 27, 88400 Biberach
☏ (07351) 15 73 21 (07351) 1 57 31

Heimatanschrift:
Bergwalden 1
88486 Kirchberg/Iller

Abzug der Bundeswehr aus Incirlik

Die Gespräche zu den Besuchsmöglichkeiten von Bundestagsabgeordneten bei den Bundeswehr-Soldaten im türkischen Incirlik sind an der türkischen Regierung gescheitert. Damit verweigert die Türkei den Parlamentariern eines NATO-Partners endgültig das Besuchsrecht. Diese Entscheidung der Türkei ist nicht nur falsch. Sie widerspricht dem Wertekanon der NATO und erschwert unnötig den Kampf der Staatengemeinschaft gegen das terroristische Regime des IS.

Die Auslandseinsätze der Bundeswehr werden vom Bundestag mandatiert und müssen durch diesen auch kontrolliert werden können. Dazu gehört auch die grundsätzliche Besuchsmöglichkeit durch Abgeordnete. Das Verhalten der Türkei zwingt die Bundesregierung zur Verlegung der Tornado-Aufklärungsflugzeuge. Diese sollen auf die jordanische Luftwaffenbasis Al Azraq verlegt werden. Am Mittwoch hatte der Bundestag mit breiter Mehrheit den Abzug beschlossen. ■

Stärkung und Aufwertung des Pflegeberufs

Die Koalition bringt die Pflegereformen dieser Legislaturperiode mit der Reform der Pflegeausbildung zum Abschluss.

Nachdem mehr Bedürftige mehr Leistungen in der Altenpflege beziehen, wird nun dafür gesorgt, dass auch bei steigender Anzahl Pflegebedürftiger ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.

Um die Pflegeberufe attraktiver zu machen, startet ab 2020 ein Praxistest und lässt eine Zeit lang mehrere Ausbildungswege zu. Alle Pflege-Auszubildenden werden die ersten zwei Jahre lang gemeinsam ausgebildet. Danach können sie sich entscheiden, ob sie sich im dritten Jahr auf Kinderkranken- oder Altenpflege spezialisieren oder ob sie Generalisten bleiben möchten. Es ist wichtig, dass die drei Berufsabschlüsse – insbesondere in der Alten- und Kinderkrankenpflege – erhalten bleiben und gleichberechtigt nebeneinander stehen. Die Auszubildenden sollten die größtmögliche Freiheit haben, selbst zu entscheiden.

Die Sorge der Union war, dass der Nachwuchs ausbleibt, weil Schüler mit Hauptschulabschluss mit der neuen Ausbildung überfordert sein könnten. Es ist nun vorgesehen, dass Pflegeschüler, die nach zwei Jahren die Ausbildung mit einer Prüfung beenden, zukünftig als Pflegeassistenten arbeiten können. Positiv ist auch, dass das Schulgeld in der Altenpflege der Vergangenheit angehört. Dies ist ein wichtiger Beitrag, dem Fachkräftemangel in der Pflege wirksam zu begegnen.

Nach sechs Jahren Umsetzung erfolgt dann eine Auswertung der Anzahl der separaten Abschlüsse. Haben mehr als 50 Prozent den generalistischen Abschluss gewählt, sollen die eigenständigen Berufsabschlüsse auslaufen. Über Abschaffung oder Beibehaltung entscheidet der Bundestag. Ebenso wird der Gesetzgeber über die weitere Ausgestaltung des Pflegeberufsgesetzes durch eine Ausbildungs- und Prüfungsverordnung beraten. ■

Grundgesetz geändert - Parteienfinanzierung

Der Bundestag hat in dieser Woche eine Grundgesetzänderung beschlossen, mit der Parteien, die nach ihren Zielen dem Verhalten ihrer Mitglieder darauf ausgerichtet sind, die freiheitlich demokratische Grundordnung der Bundesrepublik zu beeinträchtigen oder zu beseitigen, von der staatlichen Teilfinanzierung und von steuerlichen Begünstigungen ausgeschlossen werden können. Der Bundestag reagiert damit auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum NPD-Verbotsantrag des Bundesrates. Das Bundesverfassungsgericht hatte im Januar den Verbotsantrag zurückgewiesen, zugleich aber auf die Möglichkeit einer geänderten Parteienfinanzierung hingewiesen. ■

Hochschule Ravensburg-Weingarten

Auch in diesem Jahr besuchte Prof. Kern mit einer Gruppe Studentinnen und Studenten der Hochschule Ravensburg-Weingarten Josef Rief im Bundestag. Die Besucher aus dem Studiengang Gesundheitsökonomie waren vorher auf einem Hauptstadtkongress gewesen und hatten die Gelegenheit genutzt im Bundestag vorbeizuschauen. Nach der Diskussion mit dem Abgeordneten zeigte Rief ihnen noch die Gebäude des Bundestages und die Reichstagskuppel. ■